

Endlich wieder Abenteuer golf in Berlin

Am Freitag den 24.5 hieß es für unsere Mannschaft wieder mal, dass wir ein ganzes Wochenende Schmerzen erleiden müssen. Es ging wieder nach Berlin auf die Anlage vom Tempelhofer MV. Ein Wochenende vorher quälten sich Daniel und René bereits über die kompletten Pfingsttage über die Anlage. Da wir mit dem Wohnmobil am Platz campen, haben wir von morgens um 7 bis abends um 19:00 trainiert. Wir wollten die Anlage endlich verstehen und knacken. Wir spielten Runden um Runden. Die Anlage zeigte uns aber immer mehr Überraschungen. Wir machten auf einmal an Bahnen Fehler, die vorher problemlos waren. Schnell stellten wir fest, dass diese Fehler nur schwer zu vermeiden sind. Wir müssen auf dieser Anlage einfach durch mentale Stärke diese Fehler einfach wegstecken und weitermachen!

Am Punktspielwochenende trainierten wir alle die Anlage und kamen gut voran. Balltechnisch gibt es wenige Umstellungen und die Erkenntnisse vom Pfingstwochenende wurden an Alle weitergegeben. Spieltechnisch haben wir uns an Bahn 9 auf eine Sicherheitsvariante festgelegt. Diese spielten wir mit einem Labyball nur auf 2. Ansonsten spielten wir eifrig unsere Runden und am beendeten das Training um ca. um 18:30Uhr. Es ging ab ins Hotel und dann zu unserem Lieblingsitaliener.

Am nächsten Morgen ging es um 7:30 wieder zum Platz. Wie fast immer waren wir wieder die erste Mannschaft, die trainierte. Auch an dem Tag drehten wir fleißig unsere Runden und trainierten einzelne Bahnen nach. Der Tag verging wir im Flug und schon saßen wir wieder beim Italiener 😊.

Am Sonntag war es denn wieder soweit. Wir starteten in folgender Reihenfolge.

1. Britta
2. Ralph
3. Christian
4. Mo
5. Jan
6. Daniel
7. René
8. Lars

In der ersten Runde erwischten alle Mannschaften einen schlechten Start. Mit 205 Schlägen spielten wir unseren schlechtesten Durchgang. Mit dem Durchgang lagen wir überraschenderweise auf Platz 3 mit nur 2 Schlägen Rückstand auf Tempelhof und Göttingen, allerdings auch nur 1 Schlag vor Künsebeck. Bei Kassel war bereits in der ersten Runde klar, dass an diesem Tag keine Punkte erspielt werden können, da diese bereits 31 Schläge hinter Künsebeck lagen.

In Runde 2 verbesserten sich die Ergebnisse der Mannschaften, nur leider war unsere Verbesserung zu gering und wir rutschten auf Platz 4 ab. Das war definitiv nicht zufriedenstellend. Platz 3 wollten wir schon erreichen.

Auch in Runde 3 Gabe es bei uns keine Verbesserung. Künsebeck verschlechterte sich ein bisschen. Nach der Runde waren wir 3 Schläge hinter Künsebeck und Tempelhof und Göttingen spielten um den Sieg.

Letzte Runde? Irgendwas war doch da bei uns in der Mannschaft. Ach ja, wir spielen immer groß auf. In der Hoffnung, dass es auch an diesem Spieltag so ist, starteten wir. Britta 31 Ralph 32 und Christian 30 stand an der Tafel. Was ein toller Start auf dieser schweren Anlage. Moritz kämpfte bis zum Schluss und brachte eine 35 ins Ziel und Jan erspielte eine 34. Man merkte auch wieder die Anspannung. Daniel und René hatten bis zur Bahn 15 eine super Runde auf dem Schläger. Leider ist die Runde in Tempelhof erst nach Bahn 18 vorbei und die letzten 4 Bahnen haben es echt in sich. In dieser Runde funktionierte fast alles und Daniel spielte mit einer 29 unsere erste, aber ich nehme es Vorweg, nicht unsere letzte grüne Runde. René folgte nämlich mit einer 28. Im letzten Durchgang spielten wir mal wieder den besten Durchgang aller Mannschaften und konnten uns damit den erhofften 3. Platz erspielen. Mit diesem Ergebnis waren wir sehr zufrieden und fuhren um 18:00 endlich nach Hause. Unser nächstes Punktspiel findet am 9.6 in Göttingen statt. Danach geht es für ein Teil der Mannschaft erneut nach Berlin, da die diesjährige Deutsche Meisterschaft auf den Anlagen in Tempelhof stattfindet. Bereits jetzt befinden wir uns aber in der Vorbereitung fürs Punktspiel und die DM und tüfteln im Kopf bereits einige neue Schlagvarianten aus und organisieren uns neue Bälle, die wir testen wollen. In Göttingen gehen wir wieder auf Punktejagd und da versuchen wir, die Heimspieler ein wenig zu ärgern und geben Alles.

